

Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses

Ernährungsdebatte.

Von deutschagrarischer Seite, von dem Abgeordneten Goll und Genossen, sowie auch von czechischer Seite sind dringliche Anfragen betreffend den Notstand in den Landgemeinden überreicht worden und es werden die Deutschnationalen und Christlichsozialen sowie die Tschechen für die Eröffnung der Debatte stimmen, so daß eine große Ernährungsdebatte im Hause zu erwarten steht.

Die dringliche Anfrage, die den Anlaß zu der Ernährungsdebatte gibt, ist von dem Abgeordneten Goll und Genossen überreicht und betrifft den Notstand in den Landgemeinden einzelner Gegenden der Monarchie, der infolge des Mangels an Futtermitteln und anderen für den Betrieb der Landwirtschaft notwendigen Bedarfsartikeln eingetreten ist. Nach Schilderung des Notstandes und des Mangels an Futtermitteln, der eine Reihe von Notschlachtungen zur Folge hat, stellen die Abgeordneten Goll und Genossen im Sinne des § 69 der Geschäftsordnung an den Minister für Volksernährung, an den Handelsminister und den Minister für öffentliche Arbeiten folgende dringliche Anfrage:

1. Sind Euren Excellenzen die angeführten Zustände in den Landgemeinden der bezeichneten Gegenden bekannt?

2. Was gedenkt der Minister für Volksernährung zu tun, um die infolge Futtermangels zweifellos eintretende Notschlachtung eines großen Teiles der Viehbestände in den bezeichneten Gegenden nach Möglichkeit auf das unbedingt notwendige Maß einzuschränken, und was wurde veranlaßt, um das durch diese Notschlachtungen anfallende Fleisch zu konservieren und für längere Zeit dem Konsum gebräuchlich und genussfähig zu erhalten? Was gedenkt der Minister zu veranlassen, um auch für künftighin die Versorgung der Bevölkerung mit Fleischahrung zu sichern, da die in angegebener Weise reduzierten heimischen Viehbestände unbedingt wieder ergänzt werden müssen, da sonst der ganze Betrieb der Landwirtschaft in diesen Gegenden in Frage gestellt erscheint?

3. Was gedenkt der Handelsminister zu tun, um den landwirtschaftlichen Betriebsinhabern die Beschaffung der zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe notwendigen Bedarfsartikel, wie Petroleum, Zucker, Mehl, Kleiderstoffe usw., in genügender Menge ehestens zu ermöglichen?

4. Was gedenkt der Minister für öffentliche Arbeiten zu tun, um die Beschaffung des für die Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe und für den gesamten Wirtschaftsbetrieb in den Landgemeinden der bezeichneten Gegenden überhaupt notwendigen Heiz- und Beleuchtungsmaterials, wie Kohle und Petroleum, den Betriebsinhabern in genügender Menge ehestens zu ermöglichen, da sonst die Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen und handwerksmäßigen Betriebe in den bezeichneten Gegenden und die Lebensmittelerzeugung dort in Frage gestellt erscheint?